Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 119.

Samstag den 26. Mai 1877.

(1973)

Rundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain vom 15. April 1877, B. 1558, womit eine neue Textirung des § 126 der Instruction zur Ausführung des Wehrgesetzes veröffentlicht wird.

Nach gepflogenen Einvernehmen mit den betheiligten Ministerien beider Reichshälften hat das k. k. Reichs-Kriegsministerium angeordnet, daß an die Stelle des dormaligen Textes des § 126 der Instruction zur Ausführung der Wehrgeetze nachfolgende Neutextirung zu treten hat:

1. In Beziehung auf die Nachweise der wissenschaftlichen Befähigung der Aspiranten zum einjährigen Freiwilligendienste sind nachstehende Lehranstalten des Inlandes unter den beigefügten Bedingungen als den Ober-Gymnasien oder Ober-Realschulen gleichgestellt zu betrachten.

Lehranstalt	Befehlt aus Abteilungen, Jahrgängen u. f. w.	Bedingung für die Zulassung der Schüler zum einjährigen Freiwilligendienste	
Kunstschulen			
K. k. Akademie der bildenden Künste in Wien	2	Dann ein Triennium an den bezeichneten Kunstschulen mit Nachweis des Besuches der vorgeschriebenen theoretischen Fächer.	
Akademie der bildenden Künste zu Prag	2		
Kunstschule zu Krakau	3		
K. k. Kunstgewerbeschule in Wien	2		
Land- und Forstwirtschaftsschulen			
Landwirthschaftliche Akademie zu Ungarisch-Altenburg	2	Dann die vollständige Absolvierung der Studien an den bezeichneten Fachschulen.	
Land- und Forstwirthschaftsschule zu Kreuz in Kroazien	* 2 (respect. 3)		
Landwirthschaftliche Lehranstalt zu Tetschen-Liebwerd	3		
Landwirthschaftliche Lehranstalt zu Tabor	3		
Landwirthschaftliche Lehranstalt zu Dublanj	2. und 1. Jahr Vorkurs		
Landwirthschaftliche Lehranstalt zu Czernowiz	3		
Landwirthschaftliche Mittelschule zu Mödling	3		
Landwirthschaftliche Lehranstalt zu Debreczin	3		
Landwirthschaftliche Lehranstalt zu Koszthely	3		
Landwirthschaftliche Lehranstalt zu Kaschau	3		
Landwirthschaftliche Lehranstalt zu Kolosymonostor	3		
Forstlehranstalt zu Weißwasser	2		
Forstlehranstalt zu Eulenberg	2		
Handels- und Gewerbeschulen			
Handelsakademie zu Triest	Commerzielle Abtheilung 3, nautische und Schiffsbau-Abtheilung je 2 Jahrgänge		Dann die vollständige Absolvierung der kommerziellen Abtheilung dieser Akademie (Schüler der nautischen und Schiffsbau-Abtheilung für die Kriegsmarine).
Deutsche Handelsakademie zu Prag	3		
Cecho-slavische Handelsakademie zu Prag	1 Vorber. 2fache Jahrgänge	Dann die vollständige Absolvierung der Studien an den bezeichneten Fachschulen.	
Akademie für Handel und Industrie zu Graz	3		
Handelsakademie zu Budapest	**		
Akademische Handels-Mittelschule in Wien	3		
Handels-Mittelschule des Karl Porges in Wien	3		
Handels-Mittelschule zu Debreczin	**		
Handels-Mittelschule zu Stuhlweissenburg	**		
Griechisch-orientalische Handels-Mittelschule zu Kronstadt	**		
Istituto superiore di lingua e di commercio e scrittojo modello des Emanuel Edeles zu Triest	4		
Istituto superiore di commercio e banco modello des Justinian Heiland zu Triest	4		
Deffentliche höhere Handelschule des Nikolaus Köser zu Budapest	**		
Höhere Gewerbeschule zu Brünn	2fache Abteilungen mit je 3 Jahrgängen	Dann die Absolvierung von 3 Jahrgängen einer Fachabtheilung an den bezeichneten Anstalten.	
Höhere Gewerbeschule zu Czernowiz	3		

Die Absolvierung des Unter-Gymnasiums, der Unter-Realschule oder der vier Unterklassen der Bürgerschule in den Ländern der ungarischen Krone mit zum Aufsteigen in das Ober-Gymnasium oder die Ober-Realschule berechtigenden Erfolge.

2. Führer der technischen Lehranstalten in Wien, Lemberg, Krakau, Prag, Brünn, Graz und Budapest, dann der k. k. Bergakademien zu Leoben und Pöbbram und der k. ungar. Berg- und Forstakademie zu Schemnitz haben den Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährigen Freiwilligendienste durch das Maturitätszeugnis oder durch ein mindestens die erste Fortgangsnote enthaltendes Zeugnis der obersten Klasse einer Mittelschule (Ober-Gymnasium, Ober-Realschule) zu liefern; jene jedoch, welche eine Mittelschule nicht vollständig absolvierten, haben für jeden fehlenden Jahrgang der Mittelschule einen Jahrgang der Technik oder der Berg-, beziehungsweise Berg- und Forstakademie nachzuweisen. In zweifelhaften Fällen sind die Gesuche unter Anschluß aller Studienzeugnisse über die von den Gesuchstellern genossene Schulbildung an das Reichs-Kriegsministerium zu leiten, welches im Einvernehmen mit den betheiligten Ministerien die Entscheidung trifft.

3. Die mit gutem Erfolge abgelegte Prüfung zum Berufskadetten berechtigt zum einjährigen Freiwilligendienste ohne weitere Befähigungszeugnisse.

4. Die Schüler der gleichgestellten Fachschulen müssen die Studien an dem Unter-Gymnasium, der Unter-Realschule oder der Bürgerschule in den Ländern der ungarischen Krone schon vor dem Uebertritte in die betreffende Fachschule absolviert haben.

Haben sich derlei Aspiranten erst nachträglich einer summarischen Prüfung aus den Gegenständen des Unter-Gymnasiums, der Unter-Realschule oder der vier Unterklassen der Bürgerschule in den Ländern der ungarischen Krone unterzogen, so kann der bezügliche Nachweis den Zeugnissen über die mit gutem Erfolge absolvierte untere Abtheilung von Mittelschulen nicht gleichgehalten werden, und es sind solche Aspiranten auf die vorgeschriebene Freiwilligen-Aufnahmsprüfung zu verweisen.

Dies wird zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 22. Februar 1877, Zahl 2764/486 II, mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die dormalen unter den gleichgestellten Lehranstalten nicht mehr vorkommenden Schulen, u. z.:

- a) die k. k. Forstakademie zu Mariabrunn;
- b) die niederösterreichische Landes-Ackerbauschule zu Großau (Praktikantenkurs), sowie
- c) die landwirthschaftliche Lehranstalt zu Doubraviz gänzlich aufgelassen wurden, und
- d) die landwirthschaftliche Schule zu Görz mit 1stem Oktober 1875 in eine niedere Ackerbauschule, deren Schülern die Berechtigung zum einjährigen Freiwilligendienste nicht zukommt, umgewandelt wurde.

Es bleibt jedoch den absolvierten Schülern der von a bis c erwähnten aufgelassenen Lehranstalten, dann jenen Schülern der landwirthschaftlichen Schule zu Görz, welche diese Anstalt schon vor dem 1. Oktober 1875 absolviert haben, der erworbene Anspruch auf die Begünstigung des einjährigen Freiwilligendienstes gewahrt.

Laibach am 15. April 1877.
k. k. Landesregierung für Krain.

(2109—1) Nr. 2666.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Podretschie

verfaßten, hieran zur Einsicht erliegenden Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 12. Juni l. J.

weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung der nach § 118 des allg. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlage darum ansucht, und daß die Verfassung derjenigen Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden werde.

k. k. Bezirksgericht Egg am 20. Mai 1877.

* Die Anstalt besteht aus einem besondern landwirthschaftlichen und aus einem besondern forstwirthschaftlichen, je zweijährigen Lehrkursen derart, daß der erste Jahrgang gemeinschaftlich, sowohl von den Land- als auch Forstwirthschaftszöglingen frequentiert wird, während dieselben im zweiten Jahrgange in getrennten Lehrkursen Unterricht erhalten; es haben daher jene Studierenden, welche diese beiden Lehrkurse absolvieren wollen, die besagte Anstalt drei Jahre hindurch zu besuchen. Für die Zulassung zum einjährigen Freiwilligendienste genügt jedoch die Absolvierung der beiden zweijährigen Lehrkurse.
** Die Prüfungszeugnisse müssen von dem Schulinspektor oder Regierungskommissär gegengezeichnet sein.

Rundmachung.

Behufs Verwendung des mit dem Finanzgesetze vom 29. Dezember 1876 für das laufende Jahr bewilligten Kredits zur Gewährung von Pensionen an Künstler, welche bereits Verdienstliches geleistet haben, und zur Ertheilung von Stipendien an mittellose aber hoffnungsvolle Künstler, werden jene Künstler aus dem Bereiche der Dichtkunst, Musik und der bildenden Künste aus den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern, welche auf Zuwendung eines Stipendiums Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, sich diesfalls

bis 31. Juli l. J.

bei den betreffenden Länderstellen in Bewerbung zu setzen.

Die Gesuche haben zu enthalten:

1. die Darlegung des Bildungsganges und der persönlichen Verhältnisse des Bewerbers;
2. die Angabe der Art und Weise, in welcher er von dem Stipendium zu dem Zwecke seiner weitem Ausbildung Gebrauch machen will, und
3. die Vorlage von Kunstproben des Bittstellers.

Laibach am 7. Mai 1877.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1676—2)

U b e r s i c h t

der Passagiersgebühren bei der Mallefahrt Laibach-Rudolfswerth,
8 Kreuzer per Person und Kilometer.

Nr. 3141.

V o n	N a c h							
	Laibach	St. Marein	Weizelburg	Pöfendorf	St. Rochus	Treffen	Hönigstein	Rudolfswerth
Laibach	—	1.36	2.48	2.48	4.8	4.8	5.60	5.60
St. Marein	17	1.36	—	1.12	1.12	2.72	2.72	4.24
Weizelburg	10	2.16	—	—	1.92	1.92	3.44	3.44
Pöfendorf	4	2.48	1.12	1.12	—	1.60	1.60	3.12
St. Rochus	5	2.88	1.52	1.52	—	1.20	2.72	2.72
Treffen	15	4.8	2.72	2.72	1.60	1.60	—	1.52
Hönigstein	9	4.80	3.44	3.44	2.32	2.32	—	—
Rudolfswerth	10	5.60	4.24	4.24	3.12	3.12	1.52	—

Triest am 1. Mai 1877.

(2141—2)

Nr. 2632.

Gefangenauffeher = Stelle.

Zur Besetzung einer provisorischen Gefangenauffeherstelle zweiter Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt in Laibach, mit dem Gehalte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25% Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1 1/2 Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen, vom 1. Juni 1877 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., für Zivil-Staatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenauffeher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 23. Mai 1877.

K. k. Staatsanwaltschaft.

(2119—2)

Nr. 1665.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg ist eine Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder um eine im Falle der Uebertragung bei einem anderen Bezirksgerichte erledigte Adjunctenstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, zugleich unter Nachweisung der Kenntniss der beiden Landessprachen,

bis 6. Juni 1877

hieramts im vorschriftsmäßigen Wege einzubringen.

Laibach am 19. Mai 1877.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2033b—2)

Rundmachung.

Samstag den 9. Juni 1877, vormittags 11 Uhr, findet im Amtskloster des Militär-Verpflegsmagazins zu Laibach, Franz Josefstraße Nr. 2, eine öffentliche Offertverhandlung wegen Sicherstellung des Bedarfes an hartem Brennholz und Holzkohlen für die Stationen Laibach, Stein, Münkendorf, Bir und Rudolfswerth auf die Zeit vom 1. Oktober 1877 bis 30. September 1878 statt, für welche unter Festhaltung an den bestehenden Subarrendierungs-Vorschriften die im Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ Nr. 116 vom 23. Mai d. J. verlautharten wesentlichen Bedingungen gelten.

Laibach am 24. Mai 1877.

St. 3079.

Oznanilo.

Da se porabi z finančno postavo od 29. decembra 1876 za tekoče leto dovoljeni kredit za dovolitev penzij umetnikom, kateri po svojem delovanju že zasluge imajo, in za podelitev stipendij nepremožnim, pa nadopolnim umetnikom, se pozivajo tisti umetniki iz króga pesništva, muzike in obrazivnih umetnostij iz v državnem zboru zastopanih kraljevin in dežel, kateri menijo, da imajo do podelitve kake stipendije pravico, naj

do 31. julija t. l.

za to prosijo pri dotični deželni oblastniji.

V prošnjah se mora popisati:

- 1.) Kako se je prosilec izobrazeval in kake so njegove osebne razmere;
- 2.) kako hoče prosilec stipendijo rabiti v svoje dalje izobraženje, ter móra

3.) prošnji pridejati svoje umetne izkušnje.

V Ljubljani 7. maja 1877.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

(1742—3)

Nr. 3394.

Rundmachung.

Die nachstehend bezeichneten niederländischen Colonien, nämlich: Java, Madura, Sumatra, Celebes, Borneo (mit Ausnahme des nordwestlichen Theiles), Billiton, der Banka-Archipel, der Riouw-Archipel, die Sunda-Inseln (Bali, Lombok, Sumbawa, Flores und der südwestliche Theil von Timor), die Molukken-Inseln, der nordwestliche Theil von Neu-Guinea (Papua), Niederländisch-Guyana (Surinam) und Curacao sammt Zugehör (begreifend Curacao, Bonaire, Aruba und die niederländischen Theile von St. Martin, St. Eustatius und Saba); ferner die folgenden spanischen Kolonien, nämlich: Fernando-Po, Annobon, Corisco, Cuba, Porto-Rico, die Philippinen-Inseln (Cuzon, Mindanao, Palawan, Panay und Amar), die Marianen-Inseln und endlich die Carolinen-Inseln, sind dem allgemeinen Postvereine beigetreten, und finden die Bestimmungen des Berner Postvertrages vom 9. Oktober 1874 und des dazu gehörigen Reglements auf den Korrespondenzverkehr mit diesen Kolonien vom 1. Mai d. J. ab Anwendung.

Für die Korrespondenzen nach und von diesen Kolonien sind von dem genannten Termine ab dieselben Portofäge wie für die Korrespondenzen nach und aus dem Britisch-Indien und den französischen Kolonien, nämlich:

- a) für frankierte Briefe 20 kr. für je 15 Gramm;
- b) für unfrankierte Briefe 30 kr. für je 15 Gramm;
- c) für Korrespondenzkarten 10 kr. pr. Stück;
- d) für Zeitungen, sonstige Drucksachen unter Bandsendungen, mit Warenproben und Geschäftspapieren 6 kr. pr. 50 Gramm;
- e) für recommandierte Korrespondenzen an Recommandationsgebühr 10 kr. und
- f) für ein Retourrecepisse 10 kr.

Dies wird in Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 12. April d. J., Z. 10,940, zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Triest am 30. April 1877.

K. k. Postdirection.

(2122—2)

Nr. 2612.

Rundmachung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. März 1874 bekannt gemacht, daß die Erhebungen zur

Anlegung des Grundbuches für die Katastralgemeinde Cirle

am 7. Juni l. J.,

vormittags 9 Uhr, in der Gemeindefanzlei werden vorgenommen werden.

Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der diesfälligen Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, zu diesen Erhebungen zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 18. Mai 1877.

(2144—2)

Nr. 7411.

Wiesen-Verpachtung.

Dienstag den 29. Mai d. J.,

vormittags um 9 Uhr, werden die städtischen Wiesen an der Agramer Reichsstraße unter Kroisenegg, beim Wasenmeister und ober der Kolesiemühle in der Tirnau partienweise öffentlich verpachtet.

Bachtlustige werden eingeladen, am bestimmten Tage um 9 Uhr bei der Wiese unter Kroisenegg zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach am 22sten Mai 1877.

(1947—2)

Nr. 50.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Die mit dem Bescheide vom 21. September 1876 auf den 20. Dezember 1876 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Anton Tratnik'schen Erben in Dobovč auf die im Herrschaft Voitscher Grundbuche sub Urb.-Nr. 259, Kctf.-Nr. 697 und Urb.-Nr. 257, Kctf.-Nr. 693 vorkommenden Realitäten zustehenden Besitzrechte werde über Ansuchen des Anton Djana, durch Dr. Wurzbach, im Reassumierungswege auf den

2. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange bestimmt.

k. k. Bezirksgericht Idria am 2ten Februar 1877.

(1888—2)

Nr. 8514.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Sterl von Zabočovo die executive Versteigerung der dem Jož. Brancelj von Oberbrzoviz gehörigen, gerichtlich auf 2220 fl. geschätzten, sub tom. V, fol. 139, Kctf.-Nr. 43 ad Freudenthal vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 1. Juni 1869, Z. 1554, schuldigen 705 fl. 38 fr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

25. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 28. Dezember 1876.

(2017—3)

Nr. 1393.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hieimit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Kavčič von Ledince gegen Franz Lasser von Dobročava wegen aus dem Urtheile vom 31. Jänner 1876, Z. 311, schuldigen 300 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Kirchengift Dobročava sub Urb.-Nr. 19 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 780 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

30. Mai,

30. Juni und

1. August 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 7ten April 1877.

(1560—2)

Nr. 576.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Aerars und des Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Barthelma Bugovčič von Bergana gehörigen, gerichtlich auf 470 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Urb.-Nr. 52 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 6ten Februar 1877.

(1684—2)

Nr. 7894.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der m. d. And. Lenardi'schen Erben von Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Martin Umek von Stein Hs.-Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 2950 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 303 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 29ten Juli 1875, Z. 4920, schuldigen 423 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

11. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Dezember 1876.

(1685—2)

Nr. 7895.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der m. d. And. Lenardi'schen Erben von Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Barthelma Suhadolnik von Stein gehörigen, gerichtlich auf 2085 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 267, Kctf.-Nr. 82 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 6. August 1875, Z. 5071, schuldigen 513 fl.

48 fr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

17. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. Dezember 1876.

(1640—3)

Nr. 2889.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Felix Heß von Mötting die executive Versteigerung der dem Jvo Ušinič von Božatovo gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 25 der Steuergemeinde Božatovo bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

31. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 19ten März 1877.

(1639—3)

Nr. 2949.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gabrian von Sela die exec. Versteigerung der dem Milo Simič von Radowitsch gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Mötting sub Curr.-Nr. 1296 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

3. Juli

und die dritte auf den

1. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 10. Februar 1877.

(1974—3)

Nr. 6532.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die dritte exec. Versteigerung der dem Jakob, respect. Franz Grum von Tomišelj gehörigen, gerichtlich auf 2355 fl. 34 fr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 287 ad Sonnegg bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagungen auf den

30. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 17. März 1877.

(1975—3)

Nr. 6531.

**Dritte executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Mohar, recte Josef Ramoš von Brod gehörigen, gerichtlich auf 3090 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 23 ad Pfarrgilt St. Veit bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagungen auf den

30. Mai 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 17. März 1877.

(1559—2)

Nr. 577.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes, die executive Versteigerung der dem Johann Umetič von Grabac gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Kctf.-Nr. 173 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 6. Februar 1877.

(1755—3) Nr. 795.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Stebil von Prebatschou Nr. 20 die exec. Versteigerung der dem Johann Stopar von Seebach gehörigen, gerichtlich auf 2166 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Hlönig Rectf.-Nr. 781, Einl.-Nr. 1440 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 26. Februar 1877.

(2029—3) Nr. 1732.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Zeliskar die exec. Versteigerung der dem Wilhelm Reissner gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 219 im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

27. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 25ten Februar 1877.

(1260—3) Nr. 2467.

Executive Realitäten-Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Peter Pruf von Radovica gehörigen Realität Rectf.-Nr. 82 ad Herrschaft Aindb wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen vonseite der Maria Stojnic puncto 169 fl. 27 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu die Relicitations-Tagsetzung auf den

30. Mai 1877,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 9ten März 1877.

(1712—3) Nr. 1586.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 175 fl. 22 kr. ö. W. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kuegg sub Urb.-Nr. 125 vorkommenden Realität der

30. Mai

für den ersten, der

30. Juni

für den zweiten, und der

4. August 1877

für den dritten Termin mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzwert veräußert würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags im Schloßgebäude Senosetsch zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen. Senosetsch am 6. April 1877.

(1775—3) Nr. 2267.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gottschee die exec. Versteigerung der der Agnes Stender von Oberstril gehörigen, gerichtlich auf 630 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XI, fol. 1588 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 5ten April 1877.

(1774—3) Nr. 2346.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Wolf von Wisgarn die exec. Versteigerung der den Andreas und Maria Janesch von Wisgarn gehörigen, gerichtlich auf 1095 fl. geschätzten Realität sub tom. XXIV, fol. 3395 ad Herrschaft Gottschee bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 5ten April 1877.

(794—3) Nr. 340.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Peter Latkovic von Merzopolje und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Latkovic von Merzopolje und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Alois Gač von Landstraß die Klage sub praes. 19. Jänner 1877, Zahl 340, auf Anerkennung der Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf die Bergrealitäten sub Berg-Nr. 412 und 453 ad Herrschaft Landstraß und auf Gestattung der grundbücherlichen Umschreibung infolge Erfindung angebracht, worüber die Tagsetzung auf den

30. Mai 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Julius Ritter v. Span, k. k. Notar, als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 19. Jänner 1877.

(1996—3) Nr. 1802.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Koder, durch Dr. Karl Ahazhizh, die exec. Versteigerung der dem Kasper Smolnikler von Buc Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 1567 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 159, Rectf.-Nr. 119 vorkommenden Realität zu Buc bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 9ten April 1877.

(1772—3) Nr. 2841.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Piskur von Banjaloka die exec. Versteigerung der dem Andreas Stampfl von Banjaloka gehörigen, gerichtlich auf 460 fl. geschätzten Realität sub tom. III, fol. 446,

der Herrschaft Postel bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 23ten April 1877.

(1686—2) Nr. 7896.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundtschaft der mjd. And. L. narzišchen Erben von Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Johann Kobi von Stein gehörigen, gerichtlich auf 3635 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 285, Rectf.-Nr. 90 und 105 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Berggleiche vom 6. August 1875, Z. 5072, schuldigen 127 fl. 66 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

22. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Dezember 1876.

(1736—2) Nr. 3577.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting, nom. des hohen Herrsch. die exec. Versteigerung der dem Martin Tejal von Grabronz gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten, sub Extr.-Nr. 76 der Steuergemeinde Grabronz vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

31. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Sitz des Gerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 18. April 1877.

(1547-1) Nr. 1804.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei in der Executionsfache des Jakob Blazon von Planina gegen Jakob Simšič von Kaltenfeld wegen 276 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 18ten October 1876, Z. 9592, auf den 23sten Februar 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Ref. - Nr. 63 ad Sittlicher Karstergilt auf den
8. Juni 1877,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Februar 1877.

(1558-1) Nr. 3232.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei in der Executionsfache des Blas Tomšič von Feistritz gegen Thomas Ple von Dorn wegen 48 fl. 54 kr. die mit dem Bescheide vom 31. August 1876, Z. 7901, auf den 11. November und 13. Dezember 1876 angeordnet gewesene und sohin sistirte zweite und dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 12 ad Prem auf den
8. Juni und
11. Juli 1877,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 28. März 1877.

(1548-1) Nr. 1805.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei in der Executionsfache des Jakob Blazon von Planina gegen Mathias Simšič von Kaltenfeld wegen 97 fl. 65 kr. die mit dem Bescheide vom 17ten October 1876, Z. 9559, auf den 23sten Februar 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Ref. - Nr. 52 ad Sittlicher Karstergilt auf den
8. Juni 1877,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Februar 1877.

(828-1) Nr. 566.

Erinnerung

an Jakob Mihelčič von Kolkovce, unbekanntes Aufenthaltes.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Jakob Mihelčič von Kolkovce, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Hönigsmann von Semtsch die Klage de praes. 10. Jänner 1877, Z. 566, pcto. 103 fl. 50 kr. c. s. c. überreicht, worüber die Tagung auf den
8. Juni 1877,
vormittags 8 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Josef Pohl in von Möttling als Kurator ad actum bestellt.
Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte nach dem ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung vorzunehmen und der Beklagte, welchem auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
k. k. Bezirksgericht Möttling am 17ten Jänner 1877.

(2000-1) Nr. 1643.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Jglic von Stein die executive Versteigerung der dem Georg Kmetič von Kreuz gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten Realitäten ad Grundbuch Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 1069 und 1072 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
8. Juni,
die zweite auf den
10. Juli
und die dritte auf den
10. August 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Stein am 24sten April 1877.

(1503-1) Nr. 2848.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Mathias Grebenz'schen Verlasses von Großlaschitz, durch den Nachhaber Franz Grebenz von Großlaschitz, die exec. Versteigerung der dem Barthelma Junac von Bruchanavas gehörigen, gerichtlich auf 1951 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Zobelsberg sub tom. IV, fol. 332, Ref. - Nr. 119 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
7. Juni,
die zweite auf den
7. Juli
und die dritte auf den
9. August 1877,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 5. April 1877.

(1621-1) Nr. 3407 bis 3412.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes in Rudolfswerth die exec. Versteigerung:
1.) der dem Mathias Pojl von Haberje Nr. 28 gehörigen, gerichtlich auf 913 fl. geschätzten Realität im Grundbuche des Gutes Poganiž sub Urb.-Nr. 40 pcto. 136 fl. 27 kr. sammt Anhang;
2.) der dem Johann Bidic von Gersindeldorf Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 678 fl. geschätzten Realität im Grundbuche des Gutes Altenburg sub Urb.-Nr. 55 pcto. 33 fl. 58 kr.;
3.) der dem Johann Mesojedec von Praepre Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Gilt Difanz sub Berg - Nr. 26 pcto. 15 fl. 26 kr.;

(1756-1) Nr. 2067.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Valentin Schusterschik von Krainburg, als Cessionär des Herrn Mathias Golob von St. Georgen, die executive Feilbietung der in dem Verlaß der Frau Maria Schusterschik von Krainburg gehörigen Realitäten, und zwar:
1.) Acker Urb.-Nr. 16 ad Gilt St. Leonardi, Parz. - Nr. 539 (3 Joch 825 □Rst.), geschätzt 1500 fl.;
2.) Acker Urb.-Nr. 115 ad Gilt Waisach, Parz.-Nr. 600 (1329 □Rst.), geschätzt 380 fl.;
3.) Acker Urb.-Nr. 114 ad Gilt Waisach, Parz.-Nr. 601, 602 (zusammen 831 □Rst.), geschätzt 210 fl.;
4.) Acker Urb.-Nr. 15 ad Gilt St. Leonardi, Parzelle - Nr. 611 (1 Joch 149 □Rst.), geschätzt 450 fl.;

(1756-1) Nr. 2067.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Valentin Schusterschik von Krainburg, als Cessionär des Herrn Mathias Golob von St. Georgen, die executive Feilbietung der in dem Verlaß der Frau Maria Schusterschik von Krainburg gehörigen Realitäten, und zwar:
1.) Acker Urb.-Nr. 16 ad Gilt St. Leonardi, Parz. - Nr. 539 (3 Joch 825 □Rst.), geschätzt 1500 fl.;
2.) Acker Urb.-Nr. 115 ad Gilt Waisach, Parz.-Nr. 600 (1329 □Rst.), geschätzt 380 fl.;
3.) Acker Urb.-Nr. 114 ad Gilt Waisach, Parz.-Nr. 601, 602 (zusammen 831 □Rst.), geschätzt 210 fl.;
4.) Acker Urb.-Nr. 15 ad Gilt St. Leonardi, Parzelle - Nr. 611 (1 Joch 149 □Rst.), geschätzt 450 fl.;

(1756-1) Nr. 2067.

Executive Realitäten-Versteigerung.

4.) der dem Mathias Paderšič in Ober-Grabišče gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten Bergrealität ad Gut Prejšeg sub Urb. - Nr. 42 1/2 pcto. 65 fl. 63 kr. sammt Anhang;
5.) der dem Martin Perhne in Obernubdorf Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 220 fl. geschätzten Hübrealität im Grundbuche des Gutes Feistenberg sub Urb. - Nr. 22 pcto. 46 fl. 93 kr. sammt Anhang;
6.) der der Agnes Drab in Großzerouz Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten Hübrealität im Grundbuche der Herrschaft Rupertshof sub Urb.-Nr. 252 pcto. 35 fl. 47 1/2 kr. sammt Anhang
bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
8. Juni,
die zweite auf den
10. Juli
und die dritte auf den
8. August 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Rudolfswerth am 12. März 1877.

(1504-1) Nr. 2846.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Barthelma Tomšič von Podpolane die exec. Versteigerung der dem Franz Rošir von Zesta gehörigen, gerichtlich auf 3150 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Weissenstein sub Ref.-Nr. 1, Urb.-Nr. 2, Fasc. I, Einl. 73 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
7. Juni,
die zweite auf den
7. Juli
und die dritte auf den
9. August 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 5. April 1877.

(1698-1) Nr. 3256.

Relicitation.

Die Relicitation der in der Executionsfache des Herrn Josef Polav von Laibach gegen Franz und Simon Martinič von Seebdorf am 26. Mai 1876 executive veräußerten und von Anton Bronisef von Otonica um den Meistbot von 750 fl. erstandenen Realität Ref. - Nr. 653/2 ad Haasberg wird bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den
8. Juni 1877,
vormittags um 11 Uhr, hiergerichts angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Voitsch am 24sten April 1877.

(1991-1) Nr. 1914.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Blas Belikajne von Mitterkanomla wegen aus dem Steuerrückstands-Ausweise vom 6ten Juni 1876 schuldigen 34 fl. 74 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 9/266 in Mitterkanomla Ps.-Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den
2. Juni,
3. Juli und
4. August 1877,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Idria am 30sten April 1877.

(1991-1) Nr. 1914.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Blas Belikajne von Mitterkanomla wegen aus dem Steuerrückstands-Ausweise vom 6ten Juni 1876 schuldigen 34 fl. 74 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 9/266 in Mitterkanomla Ps.-Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den
2. Juni,
3. Juli und
4. August 1877,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Idria am 30sten April 1877.

(1698-1) Nr. 3256.

Relicitation.

Die Relicitation der in der Executionsfache des Herrn Josef Polav von Laibach gegen Franz und Simon Martinič von Seebdorf am 26. Mai 1876 executive veräußerten und von Anton Bronisef von Otonica um den Meistbot von 750 fl. erstandenen Realität Ref. - Nr. 653/2 ad Haasberg wird bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den
8. Juni 1877,
vormittags um 11 Uhr, hiergerichts angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Voitsch am 24sten April 1877.

(1991-1) Nr. 1914.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Blas Belikajne von Mitterkanomla wegen aus dem Steuerrückstands-Ausweise vom 6ten Juni 1876 schuldigen 34 fl. 74 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 9/266 in Mitterkanomla Ps.-Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den
2. Juni,
3. Juli und
4. August 1877,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Idria am 30sten April 1877.

(1991-1) Nr. 1914.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Blas Belikajne von Mitterkanomla wegen aus dem Steuerrückstands-Ausweise vom 6ten Juni 1876 schuldigen 34 fl. 74 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 9/266 in Mitterkanomla Ps.-Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den
2. Juni,
3. Juli und
4. August 1877,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Idria am 30sten April 1877.

(1991-1) Nr. 1914.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Blas Belikajne von Mitterkanomla wegen aus dem Steuerrückstands-Ausweise vom 6ten Juni 1876 schuldigen 34 fl. 74 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 9/266 in Mitterkanomla Ps.-Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den
2. Juni,
3. Juli und
4. August 1877,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Idria am 30sten April 1877.

(1991-1) Nr. 1914.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Blas Belikajne von Mitterkanomla wegen aus dem Steuerrückstands-Ausweise vom 6ten Juni 1876 schuldigen 34 fl. 74 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 9/266 in Mitterkanomla Ps.-Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den
2. Juni,
3. Juli und
4. August 1877,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Idria am 30sten April 1877.

In **Unterschischka Nr. 61** ist eine ebenerdige

Wohnung

mit drei Zimmern, Küche und Speisekammer sogleich zu vergeben. Näheres bei der Eigenthümerin daselbst. (2080) 3-2

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt **Dr. Killisch**, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt. (334) 17

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowol frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Wittlich bei med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Fleischsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Manneschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingefendet. (7) 42

(1641-1) Nr. 2888.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 23sten Juli 1875, Z. 4231, auf den 7. Dezember 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Martin Kojek von Bojansdorf Nr. 19 wegen schuldigen 100 fl. sammt Anhang wird auf den

8. Juni 1877

reassumiert.

R. I. Bezirksgericht Mötting am 19. März 1877.

(1998-1) Nr. 2342.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom I. I. Bezirksgerichte Stein wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. November 1876, Z. 5741, bekannt gemacht:

Es sei die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 29. November 1876, Z. 5741, auf den 27. April 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der der Maria Pintar gehörigen, im Grundbuche des Gutes Habbach sub Extr.-Nr. 70, Kctf.-Nr. 103 vorkommenden Wiese „pri gmajni“, Parz. Nr. 532 von amtswegen auf den

8. Juni 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. I. Bezirksgericht Stein am 27sten April 1877.

(1976-3) Nr. 6591.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom I. I. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der I. I. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Zitnik von Gradisch gehörigen, gerichtlich auf 336 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 392/A, Kctf.-Nr. 160/d, tom. IV, fol. 16 ad Auersberg im Reassumierungswege auf den

30. Mai 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. I. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. März 1877.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem hiesigen Pfandamte ist die **Pfänderverwahrer-Adjunctenstelle**

mit einer dreitägigen Dienstleistung in der Woche gegen eine jährliche Entlohnung von 300 fl., mit der Verpflichtung zur Cautionsleistung im gleichen Betrage, in Erledigung gekommen.

Bewerber können die näheren Bedingungen bis 10. Juni 1877

bei der Amtsdirection mündlich erhalten.

Laibach, 14. Mai 1877.

Direction der krainischen Sparkasse und des mit derselben vereinten Pfandamtes. (2036) 3-2

Berger's medic. THEERSEIFE

wird auf Grund der Urtheile und Atteste der Herren: Professor Dr. Ritter v. Schrott, Professor Heller, Dr. Melcher und zahlreicher Aerzte und Frauen, seit neun Jahren mit sicherem Erfolge angewendet gegen

Hautkrankheiten aller Art,

sowie jede Unreinheit des Teints,

insbesondere gegen Hautausschläge, Krätze, Flechten, Erbgrind, Schmeerfluss, Kopf- und Bartschuppen, gegen Sommerprossen, Leberflecke, sogenannte Kupfernase, Frostbeulen, Schweissfüsse und gegen alle äusserlichen Kopfkrankheiten der Kinder. Ueberdies ist sie Jedermann zu empfehlen als ein die Haut purifizirendes Waschmittel. Wird Bergers Theerseife für die gesunde Haut als constantes Waschmittel oder in zeitweiligen Bädern angewendet, so verleiht sie derselben eine aussergewöhnliche Zartheit und Frische, wie selbe durch keine anderen Mittel erreicht werden können und schützt dauernd vor allen obigen Hautübeln.

Preis per Stück sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.

Berger's Theerseife enthält 40% conc. Holztheer, ist sehr sorgfältig bereitet und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Zur Verhütung von Täuschungen

verlange man ausdrücklich Berger's Theerseife und achte auf die grüne Emballage.

Berger's Theerseife ist echt zu haben in Laibach bei Herrn Apotheker Svoboda. Ausserdem ist jede Apotheke in den Stand gesetzt, Berger's Theerseife zum Originalpreise zu liefern. Aufträge en gros & en detail werden erbeten an das Generaldepôt: Apotheker G. Hell in Troppau. (1600) 12-4

Gegen Ratenzahlungen.

Oelfarbendruckbilder & Oelgemälde,

als:

Heiligen- u. Genrebilder, Landschaften, Jagdstücke u. Porträts in schönen Goldrahmen,

im Werthe bis 20 fl. von nur 1 fl. per Monat

" " über 20 fl. " " 2 fl. "

Diejenigen, welche den Kaufschilling gleich bar erlegen, erhalten entsprechenden Nachlaß.

Auch Klaviere, Violinen, Saitaren und Sitarren werden gegen mäßige Ratenzahlungen hintangegeben von

Joh. Giontini.

KURORT GLEICHENBERG

in Steiermark,

(1256) 12-8

Station Feldbach der ungarischen Westbahn.

Saison vom 1. Mai bis 30. September.

Natron- und Eisensäuerlinge, Ziegenmilch, Flechtennadel-Inhalationen, Mineral- und Süsswasserbäder, kohlen-saure Bäder, Voll- u. Schwimmbad, hydropatische Anstalt. ANGEZEIGT gegen Katarrhe aller Schleimhäute, namentlich der Athmungsorgane und des Verdauungstractes, speziell: Kehlkopfleiden, chronischer Bronchialkatarrh, chronische Lungenentzündung, Emphysem-Dispepsie u. Magenkatarrh, Blutmangel u. Bleichsucht. GEGENANZEIGE: Lungentuberkulose mit Fieber. Wasser- und Wohnungs-Bestellungen sowie Brunnen-schriften bei der Direction in Gleichenberg.

(2128-1)

Nr. 4543.

Bekanntmachung.

Von dem Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekanntem Erben des Valentin Frank von Tschelle Nr. 22 behufs Vertretung ihrer Interessen bei Zuweisung des Meistbotes der Realität desselben Herr Franz Beniger von Dornegg zum Kurator ad actum bestellt und ihm demgemäß der Meistbotes-Vertheilungsbescheid vom 20sten April 1876, Z. 6672, mit dem Bedeuten zugestellt, daß er die Rechte seines Kuranden nach bestem Wissen und Gewissen zu vertreten habe. R. I. Bezirksgericht Feistritz am 1ten Mai 1877.

(1270-2)

Nr. 2507.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 31. October 1873, Z. 5991, auf den 25. Juli und 25. August 1874 angeordnete zweite und dritte Realfeilbietung in der Executionssache der Frau Antonia Heß von Mötting gegen Marko Govednik von Dragomelsdorf pcto. 189 fl. c. s. c. wird mit dem vorigen Anhang auf den

27. April und

31. Mai 1877

reassumiert.

R. I. Bezirksgericht Mötting am 9. März 1877.

(1738-1)

Nr. 3376.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom I. I. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vara Kofiele von Curil die exec. Versteigerung der dem Mito Simsic von Radowitsch gehörigen, gerichtlich auf 1225 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 3 der Steuergemeinde Radowitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juni,

die zweite auf den

11. Juli

und die dritte auf den

10. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Mötting am 10. April 1877.

(1713-3)

Nr. 1220.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom I. I. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Die mit dem Bescheide vom 23sten August 1876, Z. 1975, angeordnet gewesene und am 8. November 1876 stattgefundene, jedoch von der I. I. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Auerars und Grundentlastungsfondes, nicht genehmigte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Srebotnal von St. Michael Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 125 vorkommenden, gerichtlich auf 1030 fl. 30 kr. geschätzten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagessatzung auf den

30. Mai 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

R. I. Bezirksgericht Senofetsch am 27. März 1877.

(1561-2)

Nr. 575.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom I. I. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des I. I. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Auerars, die exec. Versteigerung der der Anna und Agatha Strobnth von Ottok gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Motritz sub Extr.-Nr. 856 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. I. Bezirksgericht Landstraß am 6ten Februar 1877.

Trockenes, 6 Zoll hohes, eichenes
Stöckelpflaster,
Geisenstämme
 für den Schiffbau und
Einzäunungen
 billig zum Verkaufe vorrätig: **Burgstall-**
Gasse Nr. 16 oder Gradischa Nr. 41,
Zwayer'sches Haus.
 (2120) 3-2

Wein-Verkauf.
 In meinem Keller zu **Sello** nächst Laibach
 habe ich noch circa 140 Eimer
1867er und 1869er echte Wisfeller Weine
 in Fässern, haltend 56, 41, 16 und 5 Eimer,
 zum Verkaufe liegen.
 Die Kauflustigen können dieselben am **26sten**
 und **29. d.** von 2 bis 4 Uhr nachmittags per-
 sönlich verkosten und gleichzeitig auch die Fässer
 kaufen.
A. Malitsch,
 (2140) 3-2 wohnhaft im Postgebäude.

Man biete dem Glücke die Hand!
375,000 R.-Mark
 oder
218,750 Gulden
 Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die
allerneueste grosse Geldverlosung,
 welche von der hohen Regierung ge-
 nehmigt und garantiert ist.
 Die vortheilhafte Einrichtung des neuen
 Planes ist derart, dass im Laufe von weni-
 gen Monaten durch 7 Verlosungen **42,000**
Gewinne zur sicheren Entscheidung kom-
 men, darunter befinden sich Haupttreffer
 von eventuell R.-M. **375,000** oder Gulden
218,750 S. W., speziell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 125,000,
- 1 Gewinn à M. 80,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 1 Gewinn à M. 40,000,
- 1 Gewinn à M. 36,000,
- 3 Gewinne à M. 30,000,
- 1 Gewinn à M. 25,000,
- 4 Gewinne à M. 20,000,
- 8 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 19 Gewinne à M. 10,000,
- 3 Gewinne à M. 8,000,
- 20 Gewinne à M. 6,000,
- 3 Gewinne à M. 5,000,
- 53 Gewinne à M. 4,000,
- 200 Gewinne à M. 2,400,
- 410 Gewinne à M. 1,200,
- 621 Gewinne à M. 500,
- 700 Gewinne à M. 250,
- 22,650 Gewinne à M. 138,
- etc. etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser
 grossen vom Staate garantierten Geld-Ver-
 losung ist amtlich festgestellt und findet
schon am 13. u. 14. Juni d. J. statt
 und kostet hierzu:
 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 3/4,
 1 halbes " " " 3 " " 1 3/4,
 1 viertel " " " 1 1/2 " " 90 kr.
 Alle Aufträge werden sofort gegen Ein-
 sendung, Postzahlung oder Nachnahme
 des Betrages mit der grössten Sorgfalt aus-
 geführt, und erhält jedermann von uns die
 mit dem Staatswappen versehenen Original-
 Lose selbst in Hände. (2077) 6-3
 Den Bestellungen werden die erforder-
 lichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und
 nach jeder Ziehung senden wir unseren In-
 teressenten unangefordert amtliche Listen.
 Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets
 prompt unter Staatsgarantie und kann durch
 direkte Zusendungen oder auf Verlangen
 der Interessenten durch unsere Verbin-
 dungen an allen grösseren Plätzen Oester-
 reichs veranlasst werden.
 Unsere Collecte war stets vom Glücke
 begünstigt, und hatte sich dieselbe unter
 vielen anderen bedeutenden Gewinnen oft-
 mals der ersten Haupttreffer zu erfreuen,
 die den betreffenden Interessenten direct
 ausbezahlt wurden.
 Vorauszichtlich kann bei einem solchen,
 auf der **solidesten Basis** gegründeten
 Unternehmen überall auf eine sehr rege Be-
 theiligung mit Bestimmtheit gerechnet wer-
 den; man beliebe daher schon der **nahen**
Ziehung halber alle Aufträge **baldigst**
direct zu richten an
Kaufmann & Simon,
 Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
 Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobliga-
 tionen, Eisenbahnactien und Anleihenlose.
 P. S. Wir danken hierdurch für das uns seitler
 geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Be-
 ginn der neuen Verlosung zur Bethelung
 einladen, werden wir uns auch fernerhin be-
 streben, durch stets prompte und reelle Be-
 dienung die volle Zufriedenheit unserer ge-
 ehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Soeben erschien und ist zu beziehen durch **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg**
 in Laibach, als auch durch den Verfasser:

Allgemeines Repertorium

der

Gesetze und Verordnungen aus allen Fächern,

nach Materien geordnet und mit einem alphabetischen Index versehen.

Von
Anton Globočnik,
 I. k. Bezirkshauptmann, Ritter des Franz Josef-Ordens.
 32 Bogen 8°. Preis fl. 2.50.

Die in letzter Zeit erschienenen Nachschlageregister (Starr, Obentraut) beschränken
 sich auf einzelne Gesetzsammlungen und Materien, die große Mehrzahl der Fachverordnungs-
 blätter aber entbehrt noch immer sachlicher, eine größere Reihe von Jahren umfassender
 Hauptregister, und die Legislatur als Ganzes einer allgemein übersichtlichen, handbaren
 Zusammenstellung. Dielem Mangel soll obiges Repertorium abhelfen, welches alle wich-
 tigen Gesetze und Verordnungen, welche das Reichsgesetzblatt, die Verordnungsblätter der
 Ministerien der Finanzen, des Handels, des Cultus und Unterrichtes, des Armee-, Land-
 wehr- und Gendarmerie-Verordnungsblattes und die verschiedenen älteren Gesetzsammlungen
 enthalten, umfaßt. (2066) 3-2
 Laibach im Mai 1877.
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Grosser (461) 14

Bauplatz

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird
 als ganzer Complex oder parzellenweise zu
 den annehmbarsten Bedingungen verkauft.
 Näheres im **Annoncen-Bureau** (Fürstehof 206).

Wichtige Schrift.

Ed. Hügel'sche Buchhandlung, Wien,
 Herrngasse Nr. 6.
 Radikale Heilung der
Hämorrhoiden
 goldene Ader. NB. Ohne Arznei,
 reine Naturheilung. Preis nur 60 kr.,
 mit Post 70 kr. (655) 20-13

Franz'sche Lebens-Essenz,

allgemein bekanntes Hausmittel, wirkt aus-
 gezeichnet gegen die meisten Krankheiten. In
 Flaschen à 10 kr.
 Um Fälschungen zu vermeiden, wird jede
 Flasche meinen Namen im Glase eingepreßt
 haben und begleitet sein von einer genauen Be-
 schreibung in deutscher und slovenischer Sprache,
 die mit meiner Schutzmarke versehen ist.
G. Piccoli,
 Apotheker „zum Engel“, Wienerstrasse,
 Laibach. (689) 20-7

!Kundmachung!

Die internationale Waaren-Ausstellung in Wien verkauft wegen
 Auflösung folgende Waarenmassen um den fabelhaft billigen Preis
 von **5 fl. 65 kr. ö. W.** und
 nur **zwar**

1 vorzüglich gut gehende Präcisionsuhr nebst vergoldeter Kette, für richtigen Gang wird garantiert. 2 echt japan. Blumenvasen mit feinsten Malerei, eine Bierde für jeden Salon. 1 prächtiges Photographie-Album, reich mit Gold verziert. 1 Paar eleg. orient. Kommodschuhe mit unzerstörlichen Ledersohlen für Herren und Damen. 1 schöne Tischglocke aus gelbem Neugold. 1 compl. japan. Rauchgarnitur, ent- hält Alles, was ein Raucher benötigt. 2 fl. Oelgemälde, Copien berühmter Meister, in eleganten Rahmen.	1 Musik-Instrument, auf welchem Jedermann die schönsten Stücke spie- len kann. 1 compl. K. Vorseilanservice f. 16 Pers., zu Geschenken überaus geeignet. 2 Charakterköpfe, ein ganz neuer höchst origineller Jaz. 1 eleg. Victoria-Promenadeförbchen mit farbenreicher Kunststrickerei. 6 vorzügliche I. I. patent. Speiseelöffel, 6 Kaffeeelöffel. 6 japan. Tassen vorzüglicher Qualität. 6 Stück Dr. Dupont'sche Gesundheitsseife. 38 Stck.
--	--

**Alle hier angeführten 38 Gegenstände kosten zusammen in solider Ausführung
 nur 5 fl. 65 fr. ö. W.**

Adresse: **Internationale Waaren-Ausstellung,**
Wien, Burgring 3.
 Provinzaufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuiert.
 NB. Nachdem die Ausstellung bald geschlossen wird, beliebe man Provinzbestellun-
 gen so rasch als möglich einzufenden.

(1685) 5-5

272ste Hamburger Geld-Lotterie,

genehmigt und garantiert durch die Regierung.
 Die Haupttreffer betragen:

375,000
250,000
125,000
80,000
60,000
50,000

Reichsmark etc. etc.

Zusammen enthält die Lotterie 42,000 Ge-
 winne im Betrage von
7 Million 476,120 Reichsmark,
 welche in 7 Abtheilungen unter **Controle des**
Staates entziffen werden.
 Der kleinste Gewinn ist bedeuten-
 tend größer wie der Ankaufspreis
 eines Looses.
 Laut offiz. Ziehungsprogramm kostet
1 ganzes Original-Los ö. W. fl. 3.50
1 halbes " " " 1.75
1 viertel " " " .88
 Gegen Einlegung des Betrages in Banknoten,
 Coupons etc. etc., auch gegen Postanweisung
 oder gegen Postnachnahme verleiht unter-
 zeichnete Firma die Originallosse rechtzeitig
 für die erste Ziehung nach allen Plänen. Aus-
 führliche amtliche Verlosungspläne werden
 jedem Briefe beigelegt und nach Ziehung die
 Ziehungsliste sofort zugesandt. — Ueber die
 gewonnenen Gelder kann sofort disponirt werden.
 Für die erste Ziehung werden Bestellungen bis
30. Mai d. J.
 entgegengenommen von dem Bankhause
JSENTHAL & Co.,
 von der
 Herzogl. Direction angestellte
 Hauptdebitoren d. Braunsch. u. Hamb. Lotterien.
 Hamburg.
 Etceter. (1945) 7-7

Die Fabrik tragbarer Eiskeller

des Ingenieurs
Franz Bollinger in Wien

empfeilt ihre anerkannt bestconstruirten u. preisgekrönten
Kühl-Apparate
 für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch;
 Speisekühler für Haushaltungen, Gefriermaschinen,
 Gefrorenes-Reservoirs; komplette Schank-Einrich-
 tungen, Moussée-Pippen neuester Construction. Illu-
 strierte Preiscurante gratis. (764) 20-11
 Aufträge an die Fabriks-Hauptniederlage:
Wien, Wieden, Heumühlgasse Nr. 2.

Ingenieur-Bureau

C. VÖLCKNER

WIEN, IV., Schwindgasse 5.

Spezialist in Anlagen und Betrieb von Brauereien,
 Brennereien, Stärkefabriken, Mahl-, Oel- und
 Schneide-Mühlen etc. etc. empfiehlt sich für Neubau,
 Reconstruction und Besorgung aller in diese Fächer
 einschlagenden Artikel.
 (1892) 10-3

Der gesammten Heilkunde

Dr. Josef Derč,

bisher Assistent und Sekundärarzt an der geburtsärztlichen Abtheilung des land-
 schaftlichen Spitals in Laibach, beehrt sich einem P. T. Publikum hiermit an-
 zuzeigen, daß er vom **10. Mai** 1. J. ab
St. Petersstraße Nr. 6, ebenerdig links,
 wohnt und von 8 bis 10 Uhr früh ordinirt — für Arme unentgeltlich.
Spezielle Ordination in Frauenkrankheiten
 von 3 bis 4 Uhr nachmittags.
 Laibach am 9. Mai 1877. (1925) 6-6

Triester Commercialbank Triest.

Die Triester Commercialbank
 empfängt Geldeinlagen in österreichi-
 schen Bank- und Staatsnoten wie auch
 in Zwanzig-Frankenstücken in Gold,
 mit der Verpflichtung, Kapital und
 Interessen in denselben Valuten zu-
 rückzahlen.
 Dieselbe escomptiert auch Wechsel
 und gibt Vorschüsse auf öffentliche
 Werthpapiere und Waren in den ob-
 genannten Valuten. (1) 21
 Sämmtliche Operationen finden zu
 den in den Triester Lokalblättern zeit-
 weise angezeigten Bedingungen statt.

Nachruf

am Grabe der hochgeborenen Frau
Eugenie Gräfin zu Auersperg
geborenen von Latinobits,
am 26. Mai 1877.

Löne sanft geweihte Leier!
Löne zu dem Grabgesang,
Zu Eugenie's Trauerfeier,
Die dem Tode rasch versant.

In des Lebens schönster Fülle
Schied sie stille von der Welt,
Und es blieb uns nur die Hülle,
Die nun bald in Staub zerfällt!

So zerflört des Sturmes Wüthen
Ist in grauenvoller Nacht
Ist gepflegte theure Blüten
Ehe wir es nur gedacht!

Ruhe sanft in Grabesfülle,
Wir beweinen Deinen Tod,
Doch es war ein höherer Wille,
Der das Scheiden Dir gebot.

Nur zu früh gingst Du uns allen
Schon voran den Weg zum Grab,
Dem auch wir entgegenwallen
An des Lebens Pilgerstab.

Dir erglänzt in feiner Sphäre
Nun schon eine bess're Welt,
Wo des Kummers bit're Jahre
Keine Freude Dir vergällt.

Herbe sind des Abschieds Schmerzen,
Sie nennt nicht das todte Wort;
Aber in Dir nahen Herzen
Lebst Du Edle ewig fort.

Laibach am 25. Mai 1877.
(2189) **Jean Bapt. Schmiedl.**

Freiwilliger Verkauf.

In **Obergurk**, einem bedeutenden Ball-
fahrtsorte im Bezirke **Gittich**, ist unter billigen
Zahlungsbedingungen ein

Haus,

bestehend aus vier großen Zimmern, zwei Kam-
mern, Küche, Vorhaus und einer großen Stallung,
dann der an das Haus anstoßende Obstgarten
und eine Wiese zu verkaufen.

Näheres bei der Eigentümerin **St. Jakobs-
platz Nr. 9** in Laibach. (2145) 3-1

Hut- und Kappen- Niederlage

(1117) 9 des
A. Krejci
in Laibach,
gegenüber der Post.

Wiens solideste und größte
Eisenmöbel - Fabrik
von
Reichard & Comp.,
WIEN,
III. Bez., Marxergasse 17,
empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer ge-
schmackvollst ausgeführten Fabrikate. Illustrierte
Musterblätter gratis. (3616) 104-72

Hamburger Staats-Lotterie

Größter Gewinn **375,000** Mark.
Ziehung den
13. & 14. Juni d. J.
Ganze Loose ö. W. fl. **3.40**, Halbe
fl. **1.70**, Viertel ö. W. fl. **—,85** Kr.
verkauft mit amtlichen Plan
SIEGMUND HILSHEIM,
Hamburg.

Soeben erschien d. 6. verbesserte Ausgabe:

**Die Geschwächte
Manneskraft,**
deren Ursachen und Heilung.
Dargestellt von **Dr. Bisenz.** Preis 1.4.
Zu haben in der
Ordnations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von
Med. Dr. Bisenz,
Mitglied der Wiener medic. Facultät,
Wien, **Franzenring 22.**
Vorzüglich werden die scheinbar un-
heilbaren Fälle von geschwächter
Manneskraft geheilt.
Ordnation täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenzbehand-
lung u. werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch
die Ernennung zum amer. Universitäts-
Professor a. h. ausgezeichnet.

Hauptgewinn **375,000** Mark
Glücks-
Anzeige.
Die Gewinne
garantiert
der Staat.

Einladung zur Beteiligung an den Gewinn-Chancen

der vom **Staat Hamburg** garan-
tierten grossen Geldlotterie,
in welcher über
7 Mill. 470,000 Mark
weiter gewonnen werden
müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-
lotterie, welche plangemäss nur 79,500
Lose enthält, sind folgende: nämlich 1 Ge-
winn eventuell **375,000** Mark, speziell
Mark **250,000**, **125,000**, **80,000**, **60,000**,
50,000, **40,000**, **36,000**, 4mal **30,000** und
25,000, 4mal **20,000**, 28mal **15,000**,
12,000 und **10,000**, 23mal **8000** und **6000**,
6mal **5000** und **4000**, 206mal **2500**,
2400 und **2000**, 415mal **1500**, **1200** und
1000, 1358mal **500**, **300** und **250**, 25061mal
200, **150**, **138**, **124** und **120**, 14839mal **94**,
67, **55**, **50**, **40** und **20** Mark, und kommen
solche in wenigen Monaten in 7 Abthei-
lungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist **amtlich**
auf den
13. und 14. Juni d. J.
festgestellt, und kostet hierzu
das ganze Orig.-Los nur fl. **3.40**,
das halbe " nur fl. **1.70**
das viertel " nur fl. **—,85**
und werden diese vom **Staat** garan-
tierten **Originallose** (keine
verbotenen Promessen) gegen fran-
kirierte Einsendung des Be-
trages oder gegen **Postvorschuss**
selbst nach den **entferntesten Ge-
genden** von mir versandt.

Jeder der Beteiligten erhält von mir
neben seinem Originallose auch den mit
dem Staatswappen versehenen Originalplan
gratis und nach stattgehabter Ziehung
sofort die amtliche Ziehungsliste
unaufgefordert zugesandt.

Die **Auszahlung** und **Ver-
sendung** der **Gewinnelder**
erfolgt **von mir direct** an die In-
teressenten **prompt** und **unter
strengster Verschwiegenheit.**

Jede **Bestellung** kann man
einfach auf eine **Posteinzah-
lungskarte** machen.
Man wende sich daher
mit den **Aufträgen ver-
trauensvoll** an (1579) 6-1

Samuel Heckscher sen.,
Banquier und Wechselcomptoir
in **Hamburg.**

Biertrinker, auf!

Lauf! lauf! lauf!
Zu d' **Gradischa Nr. 2,**
Burgstallgasse steht dabei.
Auch „zum **Gärtner**“ ist's b. nannt,
War vor Zeiten wol bekannt;
Kannst die Zeichen nicht erschauen,
Frage nach den **Klosterfrauen,**
D' **Nommgasse** führt zum Ziel.
Nun wären Zeichen bald zu viel,
Dort bekommt du **Gösser Bier,**
So was war noch gar nicht hier;
Auch die **Küche** und den **Wein,**
Beides findest du sehr fein.
Preise sind auch gar nicht groß,
Dort ist's **Schnüren** noch nicht los,
Scheissen tanust zu jeder Zeit,
Mittags, abends, wann's dich freut,
Gabelstük ist zu haben,
Kannst dich auch im **Garten** laben.
Alle **Neune** sind auch dort.
Nun kennst du genau den Ort,
Denk, der **Sinn** des **Sanzen** ist:
Du ein **lieber Gast** mir bist!

Hochachtungsvoll ergebenster
A. Gruber.
(1921) 5-5

Auf Franco - Verlangen
erhält Jeder, welcher sich von
dem Werte des illustrierten Buches:
Dr. Kiry's Naturheilmetode (90.
Ausfl.) überzeugen will, einen Auszug
daraus gratis und franco zugesandt
von **Kirys** Verlags-Anstalt in **Kölnig.**
Rein **Franker** veräume, sich den
Auszug kommen zu lassen.

Wichtig für Kranke! Ge-
fährlich aufmerksamer zu sein.
(1791) 6-

Café Kasino.

Täglich feines, selbstgezeuates
Gefrornes, Eiscaffee und Eisbaisers.
Achtungsvoll
Johann Oswald.

Ein Monatzimmer,

schön möbliert, nächst dem Hauptplatz, I. Stock
gassenwärts, für 1 oder 2 Herren (nötigenfalls
auch sammt gänzlicher Verpflegung), ist vom
1. Juni weilers zu vergeben. Anfrage in **F.
Müller's** Annoncen-Bureau (2127) 3-3

fortepiano

billig zu verkaufen: **Alter Markt Nr. 9, II. Stock**
(2131) 3-2

Gras- und Brummet- Mahd

der Zwaber'schen Wiesen im Stadtwalde und
auf dem Moraste sind zu verpacken. Auskunft
ertheilt **Johann Tyssen,** Herrergasse Nr. 8.

Flaschen - Bier

(Märzen-Export)
aus der **Brauerei der Gebrüder Rosler**
in **Leopoldsdorf** bei **Laibach**
wird in **Kisten** von **25 Flaschen** aufwärts versendet.
Bestellungen werden direct an die **Brauerei** oder an **Herrn Peter Lassnik,**
Handelsmann in **Laibach,** und an **Herrn Franz Dolenz,** Handelsmann in **Kraut-
burg,** erbeten. (2098) 2

Theater-Nachricht.

Ich gebe mir die Ehre, dem **P. T. Publikum** hiemit anzuzeigen, daß es mir
gelungen ist, eine ansehnliche Zahl vorzüglicher, Namen habender **Schauspieler** und
Schauspielerinnen, Operettensänger und **Sängerinnen** zu **Gesammtgastspielen** unter
meiner **Leitung** und **Witwirkung** zu vereinigen.
Ich werde am **Dienstag den 29. Mai d. J.** in **Laibach**
einen **10 Vorstellungen** umfassenden **Cyklus**
eröffnen, und es gelangen hierbei die neuesten und beliebtesten **Repertoirestücke** des
wieners **Carltheaters** und auch neueste **Operetten** zur **Aufführung.**
Zum **zahlreichen Besuche** dieser **Vorstellungen** laßt ergehen ein
hochachtungsvoll
C. F. van Hell,
Mitglied des **k. k. privilegierten Carltheaters.**
(2167)

Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt!

wenn auf jeder Schachtel-
Etiquette der **Adler** und
meine **vervielfachte Firma**
aufgedruckt ist.

Durch **gerichtliche Straf-
erkenntnisse** wurde eine
Fälschung meiner **Firma**
und **Schutzmarke** wieder-
holt **konstatirt**; ich warne
deshalb das **Publikum** vor
Ankauf solcher **Fälskate,**
die auf **Täuschung** berech-
net sind.

Preis einer **versiegelten Original-Schachtel** 1 fl. ö. W.
Echt bei den mit **x** bezeichneten Firmen.

Franzbranntwein und Salz.

Der **zuverlässigste Selbst-Arzt** zur **Hilfe** der **leidenden Menschheit** bei **allen inneren** und **usseren**
Entzündungen, gegen die **meisten Krankheiten,** **Verwundungen** aller Art, **Kopf-,** **Ohren- und**
Zahnachmerz, **alte Schäden** und **offene Wunden,** **Krebsschäden,** **Brand,** **entzündete Augen,** **Lähmungen**
und **Verletzungen** jeder Art etc. etc.

In **Flaschen** sammt **Gebrauchsanweisung** 80 kr. ö. W.
Echt bei den mit **†** bezeichneten Firmen.

Leberthran Dieser **Thran** ist der ein-
zige, der unter **allen im**
Handel **vorkommenden Sor-**
ten zu **ärztlichen Zwecken**
geeignet ist.

von **M. Krohn & Co.**
in **Bergen**
(**Norwegen**).

Preis 1 fl. ö. W. per **Flasche** sammt **Gebrauchsanweisung.**
Echt bei den mit ***** bezeichneten Firmen.

Sirop Pagliano,

direkt von **Florenz** bezogen, wegen seiner
blutreinigenden Wirkung allgemein be-
kannt, 1 **Flacon** fl. 1; 1 **Kistchen** mit
12 **Flacons** wird gegen **Einsendung** von fl. 10 per **Postanweisung** **franko** versendet.
A. MOLL, k. k. Hof-Lieferant, **Wien,**
Tuchlauben Nr. 9.

Dépôts: **Laibach:** G. Piccoli, Apoth.; (x*) W. Mayr, Apoth.; (x*) **Josef Svoboda,**
Apoth.; **Albana:** (x) E. Millevoi, Apoth. **Canale:** (x) B. Passagnoli, Apoth.; (x) G. Carliatti, **Adelsberg:**
(x) Em. Jagodic. **Drauburg:** (x) Joh. Sigwart. **Gilli:** (x*) **Baumbach'sche** Apotheke; (x*) **F. Hau-**
scher; (x) C. Krisper. **Friesach:** (x) Ant. Aichinger, Apotheke; **Gurk:** (x) Ed. Hojgartner; (x) **Freiz-**
Gorton. **Görz:** (x*) A. Franzoni, Apotheke; (x*) C. Zanetti, Apotheke; (x) A. Seppenhofner; (x) A. Maz-
zoli. **Klagenfurt:** (x*) C. Clementschitsch; (x) P. Birnbacher, Apotheke; (x) **Musina & Kometter,**
Apoth.; (x) F. Erwein, Apotheke; (x) Dr. Paul Hauser, Apotheke; (x) **Pontafel:** (x) F.
Minissini, Apotheke; **Krainburg:** (x) Karl Schaanig, Apotheke. **Radmannsdorf:** (x) A. Roblek,
Apotheke. **Rudolfswerth:** (x*) J. Bergmann, Apotheke; (x) D. Rizzoli, Apotheke. **Spital:** (x)
Ebner & Sohn, Apotheke. **Strassburg:** (x) J. N. Gorton. **Tarvis:** (x) A. v. Prean, Apotheke. **Trie-**
bach: (x) G. Luegers Witwe. **Villach:** (x) C. Kumpfs Erben, Apoth.; (x) **Fried. Scholz,** Apotheke;
(x) **Math. Fürst, Wippach:** (x*) Ant. Deperis, Apotheke. (3) 52-20